



Rolf D. Baldus (Hrsg.)
Wild Heart of Africa
The Selous Game Reserve in Tanzania
 Rowland Ward Publications, 2009
 Englisch
 400 Fotos, 50 Gemälde
 268 Seiten
 ISBN: 978-0-9802626-7-4
Bestellungen aus Deutschland & Europa über:
 rolfbaldus@netcologne.de
 65 Euro, Sammler-Edition 130 Euro (inkl. Versand)
Bestellungen aus Südafrika & Namibia über:
 sales@rowlandward.com
 65 US\$, Sammler-Edition 130 US\$ (zzgl. Versand)

Buch: Das Selous Game Reserve in Tanzania

Afrikas letztes Eden?

Das Selous Game Reserve im Süden Tansanias ist nicht nur das älteste, sondern auch das größte Wildschutzgebiet Afrikas: Es wurde 1896 gegründet und ist 50.000 km² groß. 1982 wurde das Reservat von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Jetzt ist das erste umfassende Buch über den Selous erschienen.

Von Marit Arnold

Wer jetzt aber „nur“ einen schönen Bildband erwartet, täuscht sich: Denn „Wild Heart of Africa“ hat weit mehr zu bieten. 20 Kenner des Reservats, von denen die meisten selbst als Manager, Wildhüter, Forscher oder Piloten im Reservat gearbeitet haben, sowie Top-Fotografen, Künstler und Kartografen haben ihr fundiertes Wissen über das Reservat zusammengetragen. Herausgekommen ist ein höchst interessantes und gleichzeitig unterhaltsames Werk, das dem Leser Einblick in die verschiedenen Facetten des Nationalparks gibt.

In den 110 Jahren seiner Existenz hat das Reservat viele von Menschen verursachte Katastrophen erlebt, vom Maji-Maji-Krieg über den Zweiten Weltkrieg bis hin zur mutwilligen Tötung von Nashörnern und Elefanten durch Wilderer. Aber es gab auch viele Erfolge zu verzeichnen: Die umliegenden Gemeinden konnten in den Naturschutz eingebunden werden, aus Wilderern wurden Parkaufseher, kontrollierte Jagdsafaris bringen heute einen Großteil der Finanzen für das Parkmanagement und den Erhalt des Reservats ein und schützen damit gleichzeitig seine Artenvielfalt.

Der Herausgeber, Dr. Rolf D. Baldus, war von 1987 bis 1993 selbst als deutscher Leiter des Selous Conservation Programmes in Tansania tätig. Die drei Zukunftsszenarien, die er am Ende des Buches für den Selous darstellt, regen zum Nachdenken an. Aber Baldus ist Optimist – und er liebt das, wofür er kämpft: den Selous, seine Tiere und seine Menschen. Und das merkt man dem Buch von der ersten bis zur letzten Seite an!

Advertorial



LAMBRECHT – Meteorological Instruments
 Göttingen / Germany
 info@lambrecht.net
 www.lambrecht.net

Die Wetterspezialisten

Seit 150 Jahren entwickelt und fabriziert die Firma Lambrecht aus Göttingen meteorologische Messinstrumente. Diese finden in 130 Ländern der Welt Anwendung – auch in vielen afrikanischen Staaten.

Von Noreen Hirschfeld

Die Instrumente ermitteln alle meteorologischen Messdaten – Temperatur, Feuchte, Strahlung, Strömung, Luftdruck und Wind. Sie werden beispielsweise in der Meteorologie, in landwirtschaftlichen Produktionsanlagen, in der Nahrungsmittelproduktion, in Bergbaubetrieben, im Zivilschutz oder auf Flugplätzen verwendet.

Aufgrund ihrer Qualität und enormen Langlebigkeit bei extremen Wetterbedingungen werden sie auch in viele afrikanische Länder geliefert, z.B. nach Äthiopien, Kenia, Eritrea, Südafrika, Angola, Tunesien, Marokko, in die Côte d’Ivoire, den Sudan oder den Senegal. Seit Jahrzehnten kennt Lambrecht die besonderen Anforderungen, die die klimatischen Bedingungen in afrikanischen Ländern an die Funktion und das Material der Produkte stellen. Verwendet werden sie hier zum einen zur Niederschlagsmessung des tropischen Regens und

zur Flutwarnung in der Regenzeit, zum anderen in der Agrarmeteorologie, zur Überwachung der Nahrungsmittelerzeugung und Optimierung der Düngung und Bewässerung.

Die Entstehungsgeschichte des Unternehmens geht weit zurück: Im Jahr 1859 eröffnete der aus Wolbrechtshausen stammende Instrumentenbauer Wilhelm Lambrecht (1834–1904) eine feinmechanische Werkstatt in Einbeck. Fünf Jahre später verlegte er sie nach Göttingen. Hier lernte er den Astronomen Wilhelm Klinkerfues kennen und entwickelte dessen Bifilarhygrometer weiter zu einem Haarhygrometer, das heute noch Verwendung findet. Bald konstruierte er weitere neue meteorologische Instrumente und die Firma vergrößerte sich. In den vergangenen 150 Jahren erlebte sie auch den ein oder anderen Rückschlag.

Seitdem Dirk Molthan im Jahr 2000 die Geschäftsführung übernommen hat, geht es mit dem Unternehmen kontinuierlich bergauf. Momentan hat die Firma den höchsten Auftragsbestand in ihrer Geschichte. Sie zählt 51 Beschäftigte und macht einen Umsatz von neun Millionen Euro im Jahr. 10% davon werden wieder in Forschung und Entwicklung investiert.